

**Sonntag, 18.01.26** **2. Sonntag im Jahreskreis** (grün)  
**Joh 1,29–34**

<u>Roth</u>	08:30 Uhr	<b>Pfarramt</b> Amt f. Leb. u. Verst. der Pfarrei Jta. f. Rosemarie Kuhn, leb. u. verst. Angeh. Amt. f. Ewald u. Klara Schneider, leb. u. verst. Angeh. <i>Lektor/-in: Maria Johna</i>
<u>Kerz</u>	10:00 Uhr	<b>Patronatsfest „St. Sebastian“ Festhochamt mit eucharistischem Segen</b> 1. Jta. f. Arnold Böhm u. Ehefrau Maria, leb. u. verst. Angeh. Jta. f. Heide Witzel, leb. u. verst. Angeh. Jta. f. Regina Günzel u. verst. Söhne Willi und Fridolin Amt f. Elisabeth u. Walter Hainer Amt f. Albrecht Günter u. Schwägerin Antonia Amt f. Anna Raab, leb. u. verst. Angeh. <i>Lektor/-in: Fridolin Breitenbach</i>

**Montag, 19.01.26**

<u>Kerz</u>	16:15 Uhr	<b>Gruppenstunde der Erstkommunionkinder im kfd-Raum</b>
<u>Hatt</u>	17:00 Uhr	<b>Gruppenstunde der Erstkommunionkinder im Pfarrheim</b>
<u>Roth</u>	18:30 Uhr	<b>Aktion: Deutschland betet den Rosenkranz</b> Rosenkranzgebet für Einheit, Heilung, Frieden und Umkehr aller Menschen zu Gott, Treffpunkt: Kirche Rothemann

**Dienstag, 20.01.26** **HI. Fabian, HI. Sebastian** (rot)

<u>Roth</u> !	19:00 Uhr	<b>HI. Messe</b>  Amt f. Leb. u. Verst. der Kirchengemeinde Rothemann
------------------	-----------	---

**Mittwoch, 21.01.26** **HI. Agnes, HI. Meinrad** (rot)

<u>Hatt</u>	19:00 Uhr	<b>HI. Messe</b> Amt f. Leb. u. Verst. der Kirchengemeinde Hattenhof
-------------	-----------	---

**Donnerstag, 22.01.26** **HI. Vinzenz Pallotti** (weiß)

<u>Kerz</u> !	18:30 Uhr	<b>HI. Messe</b>
	19:30 Uhr	Amt f. Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde Helferfest im Dorfgemeinschaftshaus Kerzell

**Freitag, 23.01.26** **Sel. Heinrich Seuse** (weiß)

<u>Hatt</u>	09:00 Uhr	<b>HI. Messe</b> Amt f. Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde Hattenhof
	15:30 Uhr	<b>Gruppenstunde der Erstkommunionkinder im Pfarrheim</b>
<u>Roth</u>	18:30 Uhr	<b>Gruppenstunde der Erstkommunionkinder in der „Alten Schule“</b>
<u>Büch</u>	18:00 Uhr	<b>Treffen der Indienfahrer</b> Bilderpräsentation über den Reiseverlauf Herzliche Einladung an alle Interessierte

**Samstag, 24.01.26** **HI. Franz v. Sales** (grün)

<u>Roth</u>	17:00 Uhr	<b>Vorabendmesse (3. Sonntag im Jahreskreis) Bekehrung d. HI. Apostels Paulus</b> Amt f. Paula u. Anton Hartung, leb. u. verst. Angeh. Vorstellung der Kommunionkinder
-------------	-----------	--

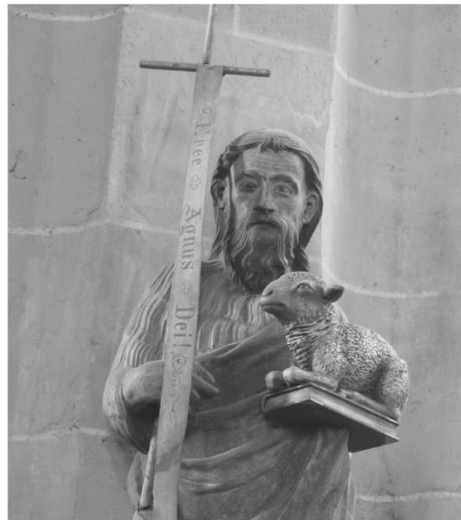
**Sonntag, 25.01.26** **3. Sonntag im Jahreskreis** (grün)  
**Bekehrung d. HI. Apostels Paulus**  
**Mt 4,12-23**

<u>Kerz</u>	08:30 Uhr	<b>Pfarramt</b> Amt f. Leb. u. Verst. der Pfarrei Jta. f. Reinhold Witzel, leb. u. verst. Angeh. Amt. f. Frieda u. Josef Schleicher <i>Lektor/-in: Joachim Witzel</i>
<u>Hatt</u>	10:00 Uhr	<b>Hochamt</b> mit dem Karnevalsclub Hattenhof (KCH) 1. Jta. f. Waldemar Maul, leb. u. verst. Angeh. <i>Lektor/-in: KCH</i>
<u>Roth</u>	14:00 Uhr	<b>Taufe des Kindes Leni Lanz</b>



**Johannes** hat Jesus nicht gekannt, aber er hat ihn erkannt. Irgendwo am Jordan stehend, geschieht das Unglaubliche: Johannes erkennt den Menschen, auf den der Heilige Geist herabgekommen ist. Johannes gehen die Augen auf und er tut das einzig Richtige, das er in diesem Moment tun kann: Er weist auf Jesus hin.

Eine gewagte Entdeckung: Der Mensch braucht den anderen Menschen, der auf etwas hinweist und es bezeugt. Nur durch Johannes entdecken andere Jesus. Gesehen haben sie ihn ja auch. Und auch gehört. Haben mit ihm gearbeitet, Feste gefeiert, sind mit ihm gewandert. Aber erkannt haben sie ihn erst durch das, was Johannes an ihm entdeckt und über ihn gesagt hat. „Siehe, das ist Gottes Lamm“ (Johannes 1,36). Der Gedanke hat mich gleich fasziniert: Johannes bezeugt



**J**ohannes erkennt und bekennt Jesus mit den Worten: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ Ein Satz, der uns bis heute erhalten geblieben ist und den wir in jeder Eucharistiefeier hören: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“.

Jesus. Und andere glauben dem Zeugnis des Johannes. Die Begegnung reicht aus, sich zu entscheiden, ja, das Leben umzukrempeln, ihm eine neue Richtung zu geben. Das ist gar nicht so selten, dass wir Zeugen brauchen. Verlässliche Zeugen. Die wiederum sind leider selten. Dem Wort Gottes, den vier Evangelisten, dürfen wir trauen. Und ich, traue ich mich, Zeugnis zu geben? Lasse ich mich auf Begegnung ein? Kann ich heute anderen zum verlässlichen Evangelisten werden?

**PFARRBOTE DER PFARREI  
HATTENHOF  
18. Jan 2026  
bis  
25. Jan. 2026**



**ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS**

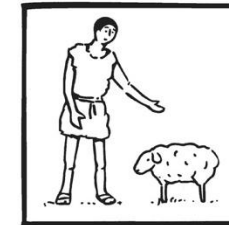
18. Januar 2026

**Zweiter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3.5-6  
2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium:  
Johannes 1,29-34



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

Bibelwort: **Johannes 1,29-34**

**AUSGELEGT!**

**Auch ich kannte ihn nicht, aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen.**

Es klingt geheimnisvoll, wenn Johannes über seinen Verwandten sagt: „Auch ich kannte ihn nicht.“ Noch merkwürdiger ist diese Aussage, da Johannes unmittelbar davor über Jesus sagt, dass dieser das Lamm Gottes sei, das die Sünden der Welt wegnimmt. Welche Art von Kennen und Erkennen meinte Johannes wohl? Auf jeden Fall wissen wir, dass Johannes einer ist, der sich auf die Suche und auf den Weg gemacht hat, vermutlich immer wieder hin- und herpendelnd zwischen einem Erkennen und einem immer wieder neuen Fragen.

Was mir beim Blick auf Johannes besonders auffällt: Erstens: Sogar zweimal kommt dieser Satz vor: „Auch ich kannte ihn nicht“. Könnte es ein Hinweis darauf sein, dass Johannes uns so etwas mitteilt wie: „Ich bin zwar ein Gottsucher, aber ich hatte auch keine Ahnung, wann und in welcher Weise sich Gott zeigen wird.“? Und mir fällt zweitens auf, dass Johannes jedes Mal nach diesem Satz ein „Aber“ dazusetzt. „Ich kannte ihn zwar nicht, aber ich habe gemacht, was ich konnte. Ich habe getauft, um die Menschen mit ihm bekannt zu machen. Und genau da hat mir der Geist Gottes gezeigt, mit wem ich es hier zu tun habe.“ Das führt Johannes – drittens – zu dem lapidaren Satz: „Das habe ich gesehen, und ich bezeuge.“

Christine Rod MC